

GEMÜ RSK

Rückschlagklappe aus Kunststoff

DE

Betriebsanleitung



Weitere Informationen
Webcode: GW-RSK



Alle Rechte, wie Urheberrechte oder gewerbliche Schutzrechte, werden ausdrücklich vorbehalten.

Dokument zum künftigen Nachschlagen aufbewahren.

© GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG

21.10.2025

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	4
1.1 Hinweise	4
1.2 Verwendete Symbole	4
1.3 Begriffsbestimmungen	4
1.4 Warnhinweise	4
2 Sicherheitshinweise	5
3 Produktbeschreibung	6
3.1 Aufbau	6
3.2 Beschreibung	6
3.3 Funktion	6
3.4 Druckprüfung	7
3.5 Typenschild	7
4 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
5 Bestelldaten	8
5.1 Bestellcodes	8
5.2 Bestellbeispiel	8
6 Technische Daten	9
6.1 Medium	9
6.2 Temperatur	9
6.3 Druck	10
6.4 Mechanische Daten	15
6.5 Produktkonformitäten	15
7 Abmessungen	17
7.1 Ausführungsvariante A	17
7.2 Ausführungsvariante B	18
7.3 Austrittshilfe	19
7.3.1 Maße Distanzring als Austrittshilfe	19
7.3.2 Maße Austrittshilfe	20
8 Herstellerangaben	21
8.1 Lieferung	21
8.2 Verpackung	21
8.3 Transport	21
8.4 Lagerung	21
9 Einbau in Rohrleitung	22
9.1 Einbauvorbereitungen	22
9.2 Einbau	23
10 Handnotbetätigung	24
11 Inbetriebnahme	24
12 Betrieb	25
13 Fehlerbehebung	26
14 Inspektion und Wartung	27
14.1 Ersatzteile	27
15 Ausbau aus Rohrleitung	28
15.1 Ausbauvorbereitungen	28
15.2 Ausbau	28
15.3 Voraussetzungen für Einlagerung und erneute Verwendung	28
16 Entsorgung	28
17 Rücksendung	28
18 Original EU-Einbauerklärung	29
19 EU-Konformitätserklärung	30

1 Allgemeines

1.1 Hinweise

- Beschreibungen und Instruktionen beziehen sich auf Standardausführungen. Für Sonderausführungen, die in diesem Dokument nicht beschrieben sind, gelten die grundsätzlichen Angaben in diesem Dokument in Verbindung mit einer zusätzlichen Sonderdokumentation.
- Korrekte Montage, Bedienung und Wartung oder Reparatur gewährleisten einen störungsfreien Betrieb des Produkts.
- Im Zweifelsfall oder bei Missverständnissen ist die deutsche Version des Dokumentes ausschlaggebend.
- Zur Mitarbeiterschulung Kontakt über die Adresse auf der letzten Seite aufnehmen.

1.2 Verwendete Symbole

Folgende Symbole werden in dem Dokument verwendet:

Symbol	Bedeutung
●	Auszuführende Tätigkeiten
►	Reaktion(en) auf Tätigkeiten
-	Aufzählungen

1.3 Begriffsbestimmungen

Betriebsmedium

Medium, das durch das GEMÜ Produkt fließt.

1.4 Warnhinweise

Warnhinweise sind, soweit möglich, nach folgendem Schema gegliedert:

SIGNALWORT	
Mögliches gefahrenspezifisches Symbol	Art und Quelle der Gefahr ► Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung ● Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr

Warnhinweise sind dabei immer mit einem Signalwort und teilweise auch mit einem gefahrenspezifischen Symbol gekennzeichnet.

Folgende Signalwörter bzw. Gefährdungsstufen werden eingesetzt:

⚠ GEFAHR	
	Unmittelbare Gefahr! ► Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod

⚠ WARNUNG	
	Möglicherweise gefährliche Situation! ► Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod

⚠ VORSICHT	
	Möglicherweise gefährliche Situation! ► Bei Nichtbeachtung drohen mittlere bis leichte Verletzungen

HINWEIS	
	Möglicherweise gefährliche Situation! ► Bei Nichtbeachtung drohen Sachschäden

Folgende gefahrenspezifische Symbole können innerhalb eines Warnhinweises verwendet werden:

Symbol	Bedeutung
	Reaktionen des Betriebsmediums mit Rückständen des Prüfmediums!
	Drucküberschreitung der Armatur!
	Explosionsgefahr!
	Scharfe Kanten!
	Verletzungs- und Lebensgefahr durch Arbeiten an laufender Anlage!
	Quetschgefahr!
	Unter Druck stehende Armaturen!
	Aggressive Chemikalien!
	Heiße Anlagenteile!
	Überschreitung des maximal zulässigen Drucks!
	Leckage!

Symbol	Bedeutung
	Heiße Anlagenteile als potentielle Zündquelle!
	Undichtheiten!
	Schäden durch Druckstöße!
	Verbrennungsgefahr durch sehr heiße oder sehr kalte Anlagenteile!
	Schadstoffe an der Armatur durch Einsatz in kontaminierten Bereichen!
	Gefahr durch austretende Restflüssigkeiten!

2 Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise in diesem Dokument beziehen sich nur auf ein einzelnes Produkt. In Kombination mit anderen Anlagenteilen können Gefahrenpotentiale entstehen, die durch eine Gefahrenanalyse betrachtet werden müssen. Für die Erstellung der Gefahrenanalyse, die Einhaltung daraus resultierender Schutzmaßnahmen sowie die Einhaltung regionaler Sicherheitsbestimmungen ist der Betreiber verantwortlich.

Das Dokument enthält grundlegende Sicherheitshinweise, die bei Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Nichtbeachtung kann zur Folge haben:

- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung von Anlagen in der Umgebung.
- Versagen wichtiger Funktionen.
- Gefährdung der Umwelt durch Austreten gefährlicher Stoffe bei Leckage.

Die Sicherheitshinweise berücksichtigen nicht:

- Zufälligkeiten und Ereignisse, die bei Montage, Betrieb und Wartung auftreten können.
- Die ortsbezogenen Sicherheitsbestimmungen, für deren Einhaltung (auch seitens des hinzugezogenen Montagepersonals) der Betreiber verantwortlich ist.

Vor Inbetriebnahme:

1. Das Produkt sachgerecht transportieren und lagern.
2. Schrauben und Kunststoffteile am Produkt nicht lackieren.
3. Sicherstellen, dass das Rohrleitungssystem fachgerecht verlegt ist.
4. Installation und Inbetriebnahme durch eingewiesenes Fachpersonal durchführen.
5. Montage- und Betriebspersonal ausreichend schulen.
6. Sicherstellen, dass der Inhalt des Dokuments vom zuständigen Personal vollständig verstanden wird.
7. Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche regeln.
8. Sicherheitsdatenblätter beachten.
9. Sicherheitsvorschriften für die verwendeten Medien beachten.
10. Anlagenbetreiber: Berücksichtigen, dass bei Anwendungen mit Explosionsgefahr heiße Oberflächen oder Anlagen- und Armaturenteile eine potentielle Zündquelle darstellen können.

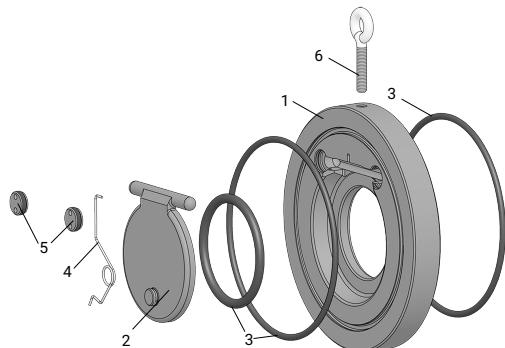
Bei Betrieb:

11. Dokument am Einsatzort verfügbar halten.
12. Sicherheitshinweise beachten.
13. Das Produkt gemäß diesem Dokument bedienen.
14. Das Produkt entsprechend der Leistungsdaten betreiben.
15. Druckstöße verhindern.
16. Die einwandfreie Funktion des Rohrleitungssystems regelmäßig überprüfen.
17. Das Produkt ordnungsgemäß instand halten.
18. Wartungsarbeiten bzw. Reparaturen, die nicht in dem Dokument beschrieben sind, nicht ohne vorherige Abstimmung mit dem Hersteller durchführen.

Bei Unklarheiten:

19. Bei nächstgelegener GEMÜ-Verkaufsniederlassung nachfragen.

Durch die Fluidströmung wird die Scheibe **2** der Rückschlagklappe geöffnet. Rückschlagklappen benötigen deshalb einen geringen Öffnungsdruck. Die daraus entstehende Öffnungskraft lenkt die Rückschlagklappe gegen die Feder **4** und die Gewichtskraft der Scheibe **2** aus, sodass das Medium freigegeben wird. Bei Ausbleiben (z.B. Pumpenausfall) oder Rückfluss des Mediums schließt die Armatur selbstständig. Um eventuell höhere Durchflüsse zu erreichen, werden sogenannte „Austrittshilfen“ angeboten, die einen größeren Öffnungswinkel der Klappe ermöglichen. Übersteigt der Ausgangsdruck den Eingangsdruck, schließt die Rückschlagklappe und dichtet durch den O-Ring gegen das Medium ab. Über den O-Ring wird die Armatur nach außen hin abgedichtet. Es wird daher empfohlen, Bundbuchsen mit glatten Dichtflächen zu verwenden.

3 Produktbeschreibung**3.1 Aufbau**

Position	Benennung	Werkstoffe
1	Gehäuse	PVC-U grau, PP, PVDF
2	Scheibe	PVC-U grau, PP, PVDF
3	Dichtung (O-Ring)	NBR, EPDM, FKM, PTFE (ummantelt)
4	Feder	1.4571, Hastelloy
5	Schrauben	PVC-U grau, PP, PVDF
6	Ringschraube	1.4571

3.2 Beschreibung

Bei GEMÜ RSK handelt es sich um eine Rückschlagklappe aus Kunststoff mit integrierter Flanschdichtung. Klappenkörper, Scheibe und Dichtung sind in verschiedenen Materialien verfügbar.

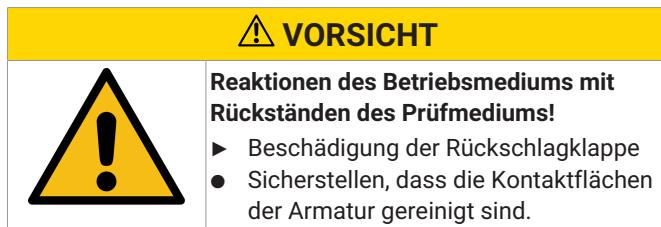
Beim Einbau wird die GEMÜ RSK zwischen zwei Flansche eingeklemmt. Die Zentrierung erfolgt durch den Gehäuse-Außen-durchmesser

3.3 Funktion

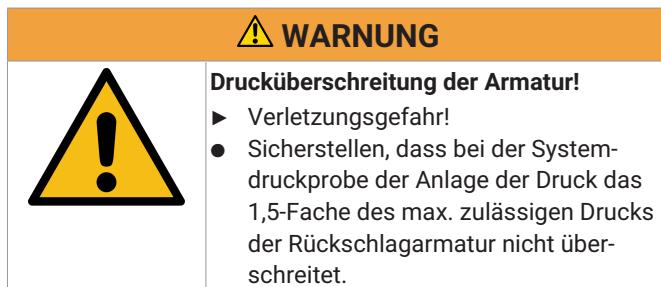
Das Produkt dient zum Transport von flüssigen und gasförmigen Fluiden. Für Feststoffe ist das Produkt nicht geeignet.

3.4 Druckprüfung

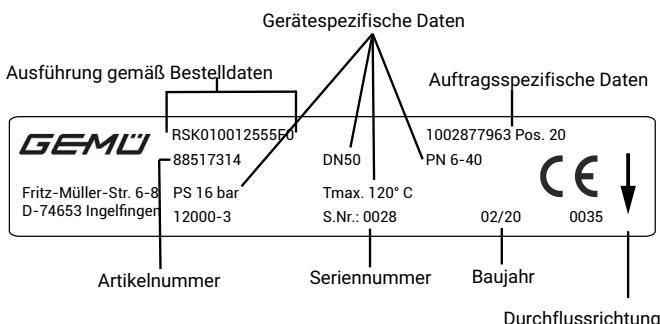
Werksseitig wird die Rückschlagklappe in einer Druckprüfung mit Luft oder Wasser auf Dichtigkeit geprüft.



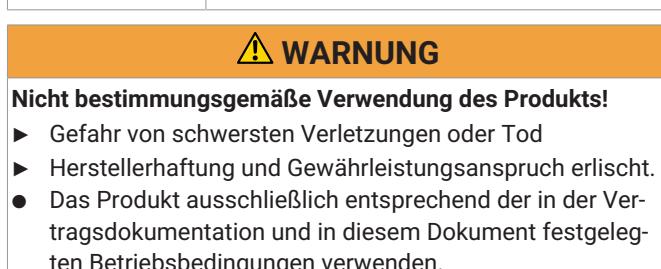
Bei einer Systemdruckprobe der Anlage ist Folgendes zu beachten:



3.5 Typenschild



4 Bestimmungsgemäße Verwendung



Das Produkt ist für den Einbau in Rohrleitungen und zur Steuerung eines Betriebsmediums konzipiert.

Das Produkt ist bestimmungsgemäß nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.

5 Bestelldaten

Bestellcodes

1 Typ	Code
Rückschlagklappe	RSK
2 DN	Code
DN 32	0032
DN 40	0040
DN 50	0050
DN 65	0065
DN 80	0080
DN 100	0100
DN 125	0125
DN 150	0150
DN 200	0200
DN 250	0250
DN 300	0300
DN 350	0350
DN 400	0400
DN 450	0450
DN 500	0500
DN 600	0600
3 Betriebsdruck	Code
5 bar	7
6 bar	1
8 bar	8
10 bar	2
4 Anschlussart	Code
PN 6 / Flansch EN 1092	1
PN 10 / Flansch EN 1092	2

4 Anschlussart	Code
ANSI B16.5, Class 150	D
5 Gehäusewerkstoff	Code
PVC-U	1
PP	5
PVDF	20
6 Werkstoff Scheibe	Code
PVC-U	1
PP	5
PVDF	20
7 Dichtungsmaterial	Code
NBR	2
FKM	4
PTFE	5
EPDM	14
8 Federrückstellung	Code
ohne Rückstellfeder	F0
Feder 1.4571	F1
Feder Hastelloy	F2
9 Ausführungsart	Code
Ohne	
Mediumsbereich auf Lackverträglichkeit gereinigt, Teile in Folie eingeschweißt	0101
Armatur öl- und fettfrei, mediumseitig gereinigt und im PE Beutel verpackt	0107
Rückschlagklappe mit eingeklebtem O-Ring	2577

Bestellbeispiel

Bestelloption	Code	Beschreibung
1 Typ	RSK	Rückschlagklappe
2 DN	0100	DN 100
3 Betriebsdruck	1	6 bar
4 Anschlussart	2	PN 10 / Flansch EN 1092
5 Gehäusewerkstoff	5	PP
6 Werkstoff Scheibe	5	PP
7 Dichtungsmaterial	5	PTFE
8 Federrückstellung	F0	ohne Rückstellfeder
9 Ausführungsart		Ohne

6 Technische Daten

6.1 Medium

Betriebsmedium: Aggressive, neutrale, gasförmige und flüssige Medien, die die physikalischen und chemischen Eigenschaften des jeweiligen Gehäuse-, Scheiben- und Dichtwerkstoffes nicht negativ beeinflussen. Das Produkt kann unter folgenden Bedingungen verwendet werden (Einstufung gemäß Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU Anhang I):

- **Anschlussgrößen DN 32 - 100**
Fluide Gruppe 1* (gefährliche Fluide) gasförmig oder flüssig
- **Anschlussgrößen DN 125 - 600**
Fluide Gruppe 2* (ungefährliche Fluide) flüssig
* Definition gemäß Artikel 2, Nummern 7 und 8 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung).

Der Betrieb mit instabilen Gasen ist für alle Nennweiten unzulässig.

6.2 Temperatur

Medientemperatur:

Dichtung	Werkstoff Code ¹⁾		
	1	5	20
NBR			-20 °C ... +100 °C
EPDM	0° C ... +60 °C	0 °C ... +90 °C	-20 °C ... +120 °C
FKM			-20 °C ... +120 °C
PTFE			-20 °C ... +120 °C

1) **Gehäusewerkstoff**

Code 1: PVC-U

Code 5: PP

Code 20: PVDF

6.3 Druck

Betriebsdruck:

DN	Max. zulässiger Druck in Durchflussrichtung*		
	Werkstoff Code ¹⁾		
	1	5	20
32	10	8	10
40	10	8	10
50	10	8	10
65	10	8	10
80	10	6	10
100	10	6	10
125	10	6	10
150	6	6	8
200	6	6	8
250	5	5	5
300	5	5	5
350	5	5	5
400	5	5	5
450	5	5	5
500	5	5	5
600	5	5	5

Drücke in bar

1) **Gehäusewerkstoff**

Code 1: PVC-U

Code 5: PP

Code 20: PVDF

* Der max. zulässige Druck ist abhängig von Nennweite und Temperatur (siehe Druck-Temperatur-Diagramm). Die genannten Drücke gelten nur in Durchflussrichtung. Tritt Druck gegen die geschlossene Klappe auf (Rückdruck), siehe Tabelle zum Rückdruck.

Rückdruck:

DN	Werkstoff Code ¹⁾								
	1			5			20		
	0 °C ... 25 °C	40 °C	60 °C	0 °C ... 25 °C	60 °C	90 °C	-20 °C ... 25 °C	60 °C	120 °C
32	10,00*	6,00*	1,50*	10,00*	4,00*	0,80*	10,00*	6,30*	1,20*
40	9,20	5,50	1,30	3,60	1,40	0,29	9,2	5,80	1,10
50	10,00*	6,00*	1,50*	6,10	2,40	0,49	10,00*	6,30*	1,20*
65	10,00*	6,00*	1,50*	5,60	2,20	0,45	10,00*	6,30*	1,20*
80	10,00*	6,00*	1,50*	4,30	1,70	0,34	10,00*	6,30*	1,20*
100	8,40	5,00	1,20	3,30	1,30	0,27	8,40	5,30	1,00
125	4,70	2,80	0,72	1,90	0,76	0,15	4,70	3,00	0,57
150	2,90	1,70	0,45	1,20	0,48	0,10	2,90	1,80	0,36
200	5,50	3,30	0,84	2,20	0,89	0,18	5,50	3,50	0,67
250	5,30	3,20	0,80	2,10	0,86	0,17	5,30	3,30	0,64
300	4,10	2,40	0,62	1,60	0,66	0,13	4,10	2,60	0,50
350	5,70	3,40	0,86	2,30	0,92	0,18	5,70	3,60	0,69
400	6,00*	3,60*	0,90*	3,30	1,30	0,26	6,00*	3,70*	0,72*
450	6,00*	3,60*	0,90*	3,20	1,30	0,26	6,00*	3,70*	0,72*
500	6,00*	3,60*	0,90*	3,10	1,20	0,25	6,00*	3,70*	0,72*
600	5,00*	3,00*	0,75*	3,40	1,30	0,28	5,00*	3,15*	0,60*

Drücke in bar

1) Gehäusewerkstoff

Code 1: PVC-U

Code 5: PP

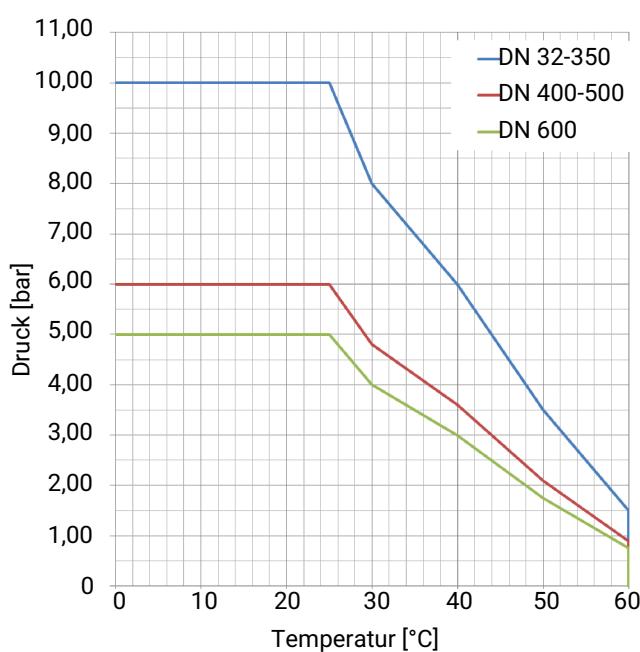
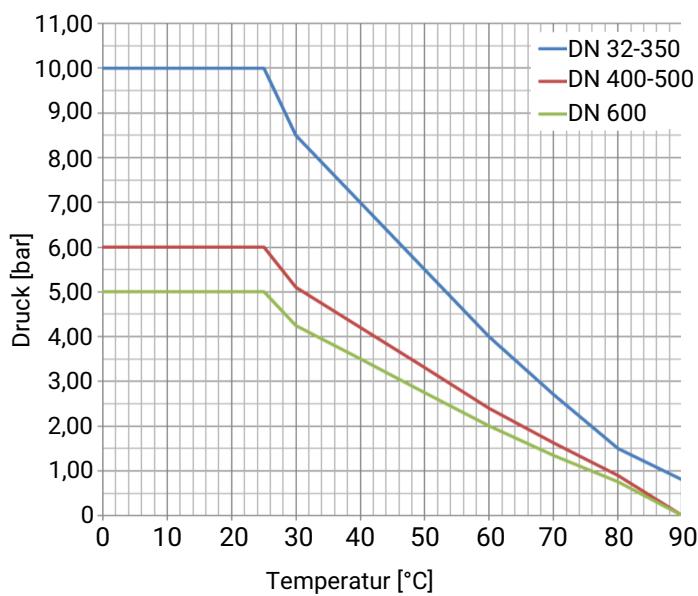
Code 20: PVDF

* Rückdruck entspricht dem max. zulässigen Druck in Durchflussrichtung.

Vakuum:

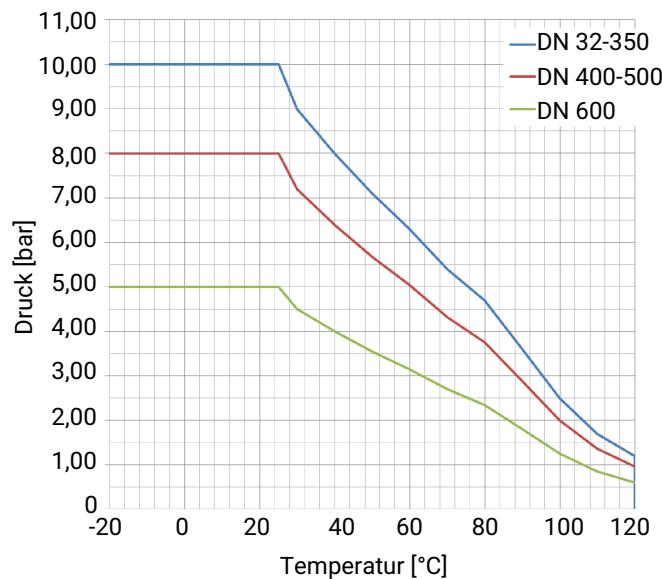
Bis zu einem Vakuum von 100 mbar (abs) oder mit geklebtem O-Ring (K-Nr. 2577) bis zu einem Vakuum von 20 mbar (abs) einsetzbar

Diese Werte gelten für Raumtemperatur und Luft. Die Werte können für andere Medien und andere Temperaturen abweichen.

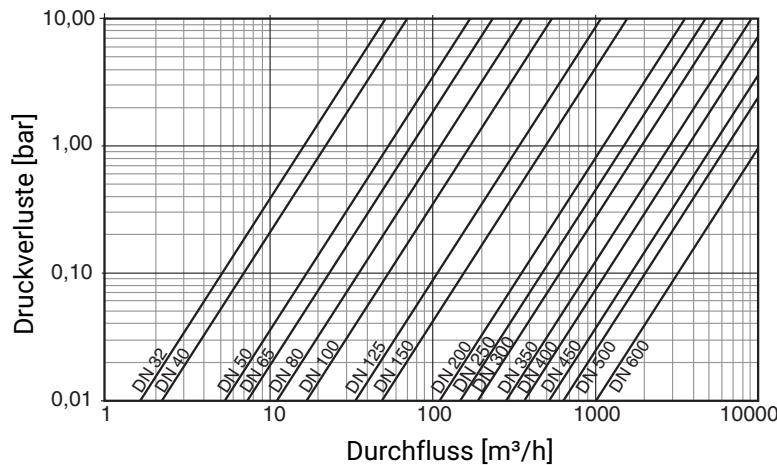
Druck-Temperatur-Diagramm:**Gehäusewerkstoff PVC-U, grau (Code 1)****Gehäusewerkstoff PP (Code 5)**

Druck-Temperatur-Diagramm:

Gehäusewerkstoff PVDF (Code 20)



Druckverluste:



Die Diagrammwerte gelten für Wasser bei 20 °C.

Für die Berechnung anderer Fluide setzen Sie sich bitte mit unserem Haus in Verbindung.

Scheibenöffnungsdruck:

DN	Rohrleitung			
	Vertikal (Ausführung ohne Feder)	Horizontal (Ausführung ohne Feder)	Vertikal (Ausführung mit Feder)	Horizontal (Ausführung mit Feder)
32	2,0	0,2	4,0	2,2
40	2,0	0,2	4,0	2,2
50	3,0	0,2	5,0	2,2
65	3,0	0,2	5,0	2,2
80	3,0	0,2	5,0	2,2
100	3,0	0,2	5,0	2,2
125	3,0	0,2	5,0	2,2
150	3,0	0,2	5,0	2,2
200	4,0	0,2	6,0	2,2
250	4,0	0,2	6,0	2,2
300	4,0	0,2	6,0	2,2
350	5,0	0,3	7,0	2,3
400	7,0	0,3	9,0	2,3
450	8,0	0,3	10,0	2,3
500	8,0	0,3	10,0	2,3
600	11,0	0,4	13,0	2,4

Drücke in mbar

nach EN 12266-1

Zum Erreichen der angegebenen Leckrate ist ein Gegendruck von mindestens 0,3 bar erforderlich um dicht abzuschließen.

Leckrate:

Leckrate A nach P12 EN 12266-1

Kv-Werte:

DN	Kv-Wert
32	16,20
40	22,20
50	54,00
65	75,00
80	112,00
100	172,00
125	342,00
150	490,00
200	1128,00
250	1500,00
300	1914,00
350	2800,00
400	3700,00
450	4500,00
500	5450,00
600	6800,00

Kv-Werte in m³/h

6.4 Mechanische Daten

Gewicht:

DN	Werkstoff Code ¹⁾		
	1	5	20
32	0,12	0,09	0,16
40	0,16	0,11	0,19
50	0,22	0,15	0,27
65	0,33	0,22	0,42
80	0,39	0,26	0,50
100	0,57	0,37	0,72
125	0,78	0,50	0,99
150	1,10	0,72	1,40
200	2,10	1,40	2,70
250	3,50	2,20	4,40
300	5,10	3,20	6,50
350	7,70	5,00	9,80
400	12,60	8,10	16,10
450	17,70	11,20	22,50
500	23,50	15,00	30,20
600	39,90	25,40	50,80

Gewichte in kg

1) Gehäusewerkstoff

Code 1: PVC-U

Code 5: PP

Code 20: PVDF

6.5 Produktkonformitäten

Maschinenrichtlinie: 2006/42/EG

Druckgeräterichtlinie: 2014/68/EU

Lebensmittel:
FDA*
BfR XXI Kat. 4*
3A*
USP* Class VI
Verordnung (EG) Nr. 10/2011*
ADI-frei*

Trinkwasser:
KTW*
DVGW*
NSF*
WRAS*

Umwelt: RoHS

TA-Luft: Das Produkt erfüllt unter den max. zulässigen Betriebsbedingungen die folgenden Anforderungen:

- Dichtheit bzw. Einhaltung der spezifischen Leckagerate im Sinne der TA-Luft sowie VDI 2440
- Einhaltung der Anforderungen gemäß DIN EN ISO 15848-1, Tabelle C.2, Klasse BH

Sauerstoff: BAM*

Gas: DIN EN 549*

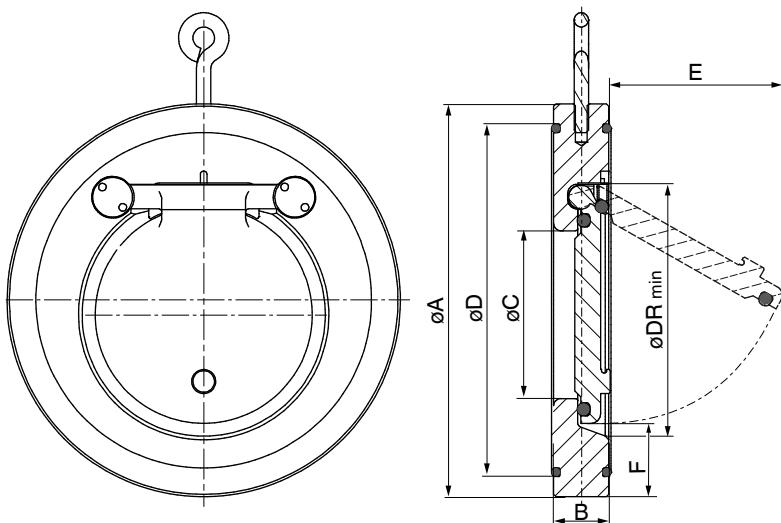
Chemikalien: REACH

Explosionsschutz: ATEX (2014/34/EU)

* Diese Eigenschaft ist nicht bei allen Varianten möglich.

7 Abmessungen

7.1 Ausführungsvariante A

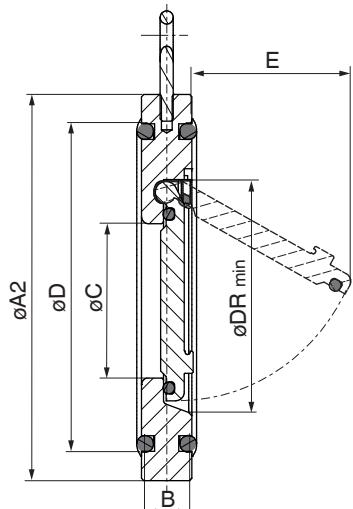
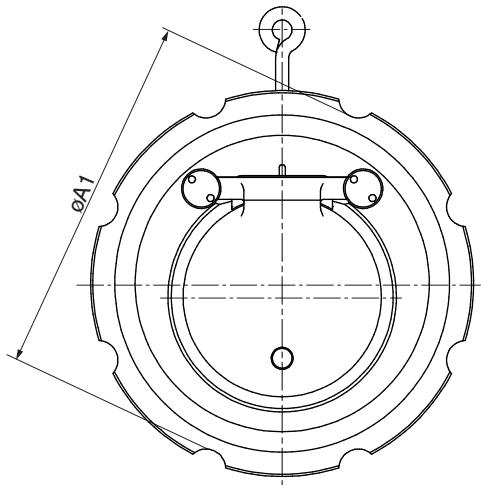


DN	ϕDR min.	PN 6	PN 10	ANSI 150	JIS 10K	mit Feder	ohne Fe- der	ϕC	ϕD	E	F
		ϕA	ϕA	ϕA	ϕA	B					
32	37,0	79,0	85,0	74,0	85,0	15,0	15,0	18,0	59,0	22,0	25,0
40	43,0	89,0	95,0	83,0	91,0	16,0	16,0	22,0	72,0	25,0	28,0
50	54,0	98,0	109,0	105,0	105,0	18,0	18,0	32,0	86,0	37,0	29,0
65	70,0	118,0	129,0	124,0	124,0	20,0	20,0	40,0	105,0	50,0	31,0
80	82,0	134,0	144,0	137,0	135,0	20,0	20,0	54,0	119,0	61,0	32,0
100	106,0	154,0	164,0*	175,0*	160,0	23,0	23,0	70,0	146,0*	77,0*	31,0
125	131,0	184,0	195,0	197,0	191,0	23,0	23,0	92,0	173,0	94,0*	35,0
150	159,0	209,0	220,0*	222,0*	220,0	26,0	26,0	105,0	197,0*	100,0*	40,0
200	207,0	264,0	275,0*	279,0*	271,0	34,0	34,0	154,0	255,0*	152,0*	38,0
250	260,0	319,0	330,0*	340,0*	334,0	40,0	40,0	192,0	312,0*	180,0*	41,0
300	309,0	375,0	380,0*	410,0*	380,0	45,0	45,0	227,0	363,0*	215,0*	41,0
350	341,0	425,0	440,0	451,0	424,0	49,0	49,0	266,0	416,0	245,0	54,0
400	392,0	475,0	491,0	514,0	487,0	65,0	65,0	310,0	467,0	285,0	55,0
450	443,0	530,0	541,0	549,0	541,0	68,0	78,0	350,0	520,0	330,0	61,0
500	493,0	580,0	596,0	606,0	596,0	78,0	87,0	400,0	550,0	385,0	58,0
600	595,0	681,0	698,0	718,0	698,0	97,0	97,0	486,0	659,0	470,0	60,0

Maße in mm

* Bei diesen Anschlussarten und Nennweiten wird standardmäßig die Ausführungsvariante B eingesetzt.

7.2 Ausführungsvariante B



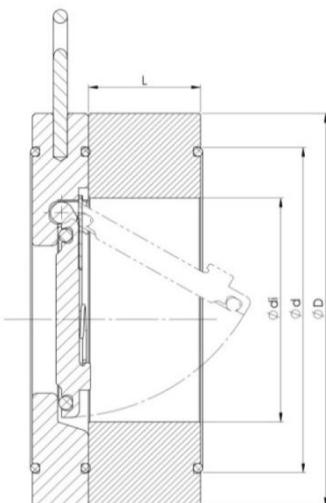
DN	φDR min.	PN 10		ANSI 150		B	φC	φD	E
		φA1	φA2						
100	106,0	164,0	175,0	23,0	70,0	153,0	77,0		
150	159,0	220,0	222,0	26,0	105,0	198,5	100,0		
200	207,0	275,0	279,0	34,0	154,0	259,5	152,0		
250	260,0	330,0	340,0	40,0	192,0	311,0	180,0		
300	309,0	380,0	410,0	45,0	227,0	247,0	215,0		

Maße in mm

7.3 Austrittshilfe

Die Austrittshilfe muss separat bestellt werden.

7.3.1 Maße Distanzring als Austrittshilfe



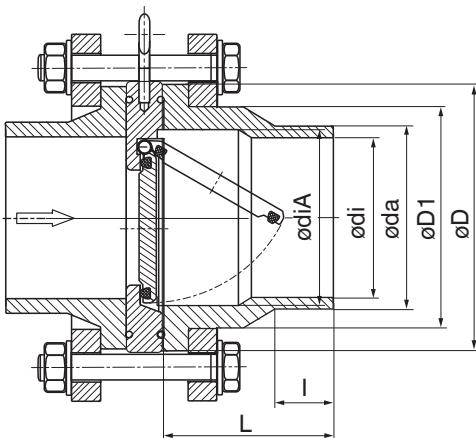
DN	Ø di	Ø d	Ø D	L
32	37,0	59,0	85,0	20,0
40	46,0	72,0	95,0	20,0
50	58,0	86,0	109,0	25,0
65	70,0	105,0	129,0	40,0*
80	82,0	119,0	144,0	40,0*
100	106,0	146,0	164,0	50,0
125	130,0	173,0	194,5	50,0**
150	158,0	197,0	220,0	50,0
200	206,0	255,0	275,0	70,0
250	259,0	312,0	330,0	100,0
300	308,0	363,0	380,0	165,0

Maße in mm

* PVDF = 30

** PVDF = 40

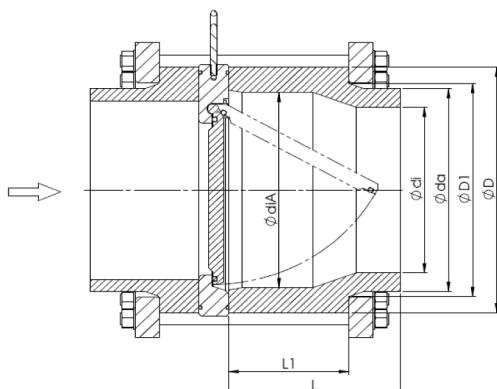
7.3.2 Maße Austrittshilfe



DN	ØD	L	Øda	Ødi		ØdiA	I	ØD1	Artikel-Nr.	
				PN 6	PN 10				PP	PE
32	80,0	65,0	40,0	35,0	32,0	37,0	30,0	50,0	88413915	-
40	90,0	68,0	50,0	43,0	41,0	43,0	30,0	61,0	88322123	88321090
50	105,0	74,0	63,0	54,0	51,0	54,0	30,0	77,0	88299955	88320179
65	125,0	78,0	75,0	66,0	61,0	70,0	30,0	91,0	88242365	88207359
80	140,0	87,0	90,0	79,0	73,0	82,0	35,0	109,0	88264813	88241582
100	160,0	102,0	110,0	97,0	90,0	106,0	35,0	132,0	88312179	88207361
125	190,0	125,0	140,0	124,0	114,0	130,0	47,0	166,0	88263989	88390510
150	215,0	150,0	160,0	141,0	130,0	158,0	52,0	189,0	88276859	88413927
200	270,0	200,0	200,0	177,0	163,0	206,0	55,0	249,0	88249170	88413934
250	325,0	225,0	250,0	221,0	204,0	259,0	63,0	293,0	88265064	88413928
300	375,0	255,0	315,0	280,0	257,0	308,0	66,0	337,0	88413916	88413929

Maße in mm

Passend zu Losflansch für Muffensystem



DN	ØD	L	Øda	Ødi		ØdiA	I	ØD1
				PN 6	PN 10			
350	430,0	285,0	355,0	314,0	290,0	342,0	200,0	373,0
400	491,0	350,0	400,0	354,0	327,0	390,0	270,0	427,0
450	541,0	370,0	450,0	399,0	368,0	440,0	290,0	459,0
500	596,0	380,0	500,0	443,0	409,0	490,0	300,0	530,0
600	698,0	450,0	630,0	558,0	515,0	580,0	370,0	642,0

Maße in mm

Passend zu Losflansch für Stumpfschweißsystem

8 Herstellerangaben

8.1 Lieferung

- Ware unverzüglich bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit überprüfen.

Das Produkt wird im Werk auf Funktion geprüft. Der Lieferumfang ist aus den Versandpapieren und die Ausführung aus der Bestellnummer ersichtlich.

8.2 Verpackung

Das Produkt ist in einem Pappkarton verpackt. Dieser kann dem Papierrecycling zugeführt werden.

8.3 Transport

⚠ VORSICHT	
	Scharfe Kanten! <ul style="list-style-type: none"> ► Gefahr von Schnittverletzungen! ● Schutzhandschuhe verwenden. ● Armatur ausreichend sichern.

HINWEIS

Sachschäden durch unsachgemäße Handhabung beim Auspacken und Transport!

- Klappe (vor allem bei Produkten > DN100) kann sich durch ihr Gewicht bei falschem Anheben öffnen und das Produkt dabei beschädigt werden.
- Produkt waagerecht halten, damit die Klappe nur nach oben geöffnet werden kann.

1. Vorgaben zur Lagerung auch beim Transport beachten.
2. Das Produkt auf geeignetem Lademittel transportieren, nicht stürzen, vorsichtig handhaben.
3. Beim Transport über lange Strecken die Originalverpackung oder gleichwertige Verpackung verwenden.
4. Transportverpackungsmaterial nach Einbau entsprechend den Entsorgungsvorschriften / Umweltschutzbestimmungen entsorgen.
5. Für Produkte mit großer Nennweite, die händisch nicht bewegt werden können, geeignete Anschlagmittel verwenden.
6. Anschlagmittel nur am Gehäuse bzw. der Ringschraube des Produkts verwenden, nicht an den Innenteilen.
7. Produkte > DN 100 waagerecht halten, sodass sich das Produkt nur nach oben öffnen kann.



8.4 Lagerung

1. Das Produkt staubgeschützt und trocken in der Originalverpackung lagern.
2. UV-Strahlung und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
3. Maximale Lagertemperatur nicht überschreiten (siehe Kapitel „Technische Daten“).
4. Das Produkt, besonders die Anschluss- und Dichtflächen, vor mechanischen Schäden schützen.
5. Lösungsmittel, Chemikalien, Säuren, Kraftstoffe u. ä. nicht mit GEMÜ Produkten und deren Ersatzteilen in einem Raum lagern.
6. Das Produkt, besonders die Anschluss- und Dichtflächen, vor mechanischen Schäden schützen.
7. Druckluftanschlüsse durch Schutzkappen oder Verschlussstopfen verschließen.
8. Zu lange Lagerdauern vermeiden, um der Alterung der Dichtungen und Funktionsstörungen vorzubeugen.

9 Einbau in Rohrleitung

9.1 Einbauvorbereitungen

	GEFAHR	Verletzungs- und Lebensgefahr durch Arbeiten an laufender Anlage!
		<ul style="list-style-type: none"> ● Anlage vor Wartungsarbeiten stilllegen. ● Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
	GEFAHR	Quetschgefahr!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Gefahr von schwersten Verletzungen. ● Bei Arbeiten an dem Produkt zuvor Anlage drucklos schalten. ● Richte Handhabung beachten.
	WARNUNG	Unter Druck stehende Armaturen!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod ● Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten. ● Anlage bzw. Anlagenteil vollständig entleeren.
	WARNUNG	Aggressive Chemikalien!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Verätzungen ● Geeignete Schutzausrüstung tragen. ● Anlage vollständig entleeren. ● Anlage vollständig dekontaminieren.
	VORSICHT	Scharfe Kanten!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Gefahr von Schnittverletzungen! ● Schutzhandschuhe verwenden. ● Armatur ausreichend sichern.
	VORSICHT	Heiße Anlagenteile!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Verbrennungen ● Nur an abgekühlter Anlage arbeiten. ● Schutzausrüstung tragen.
	VORSICHT	Überschreitung des maximal zulässigen Drucks!
		<ul style="list-style-type: none"> ► Beschädigung des Produkts ● Schutzmaßnahmen gegen Überschreitung des maximal zulässigen Drucks durch eventuelle Druckstöße (Wasserschläge) vorsehen.

VORSICHT
Verwendung als Trittstufe!
<ul style="list-style-type: none"> ► Beschädigung des Produkts ► Gefahr des Abrutschens ● Installationsort so wählen, dass das Produkt nicht als Steighilfe genutzt werden kann. ● Das Produkt nicht als Trittstufe oder Steighilfe benutzen.

HINWEIS
Eignung des Produkts!

Das Produkt muss für die Betriebsbedingungen des Rohrleitungssystems (Medium, Mediumskonzentration, Temperatur und Druck) sowie die jeweiligen Umgebungsbedingungen geeignet sein.

HINWEIS
Sachschäden!
<ul style="list-style-type: none"> ► Beschädigung der Armatur und Anlage. ● Armatur fachgerecht montieren. ● Armatur keinen Druckstößen aussetzen.

HINWEIS
Werkzeug!
<ul style="list-style-type: none"> ► Benötigtes Werkzeug für Einbau und Montage ist nicht im Lieferumfang enthalten. ● Passendes, funktionsfähiges und sicheres Werkzeug verwenden.

HINWEIS
Funktionsstörung oder Schäden bei falscher Einbaulage (horizontale Durchflussrichtung)!
<ul style="list-style-type: none"> ● Die korrekte Einbaulage anhand der Position der Ringschraube sowie dem Durchflussrichtungspfeil auf dem Typenschild überprüfen. ● Armatur in korrekter Einbaulage montieren und zwischen den beiden Rohrleitungen zentrieren. ● Die Ringschraube der Armatur nach oben weisen lassen.

HINWEIS

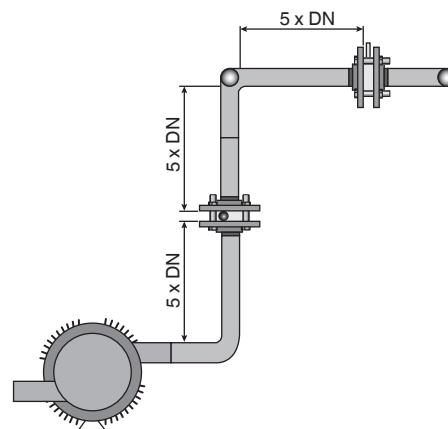
Funktionsstörung oder Schäden bei falscher Einbaulage (vertikale Durchflussrichtung!)

- Die korrekte Einbaulage anhand des Durchflussrichtungs-pfeil auf dem Typenschild überprüfen.
- Armatur in korrekter Einbaulage montieren und zwischen den beiden Rohrleitungen zentrieren.
- Den Durchflussrichtungspfeil an der Armatur nach oben weisen lassen.

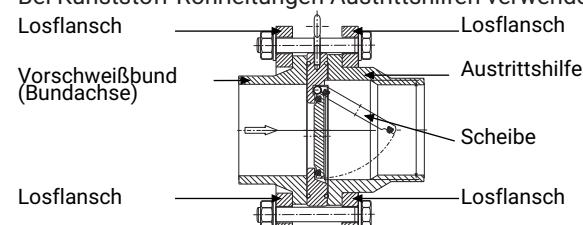
1. Eignung des Produkts für den jeweiligen Einsatzfall sicherstellen.
2. Technische Daten des Produkts und der Werkstoffe prüfen.
3. Geeignetes Werkzeug bereithalten.
4. Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers beachten.
5. Entsprechende Vorschriften für Anschlüsse beachten.
6. Montagearbeiten durch geschultes Fachpersonal durchführen.
7. Anlage bzw. Anlagenteil stilllegen.
8. Anlage bzw. Anlagenteil gegen Wiedereinschalten sichern.
9. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
10. Anlage bzw. Anlagenteil vollständig entleeren und abkühlen lassen bis Verdampfungstemperatur des Mediums unterschritten ist und Verbrühungen ausgeschlossen sind.
11. Anlage bzw. Anlagenteil fachgerecht dekontaminieren, spülen und belüften.
12. Rohrleitungen so legen, dass Schub- und Biegungskräfte, sowie Vibrationen und Spannungen vom Produkt ferngehalten werden.
13. Das Produkt nur zwischen zueinander passenden, fluchtenden Rohrleitungen montieren (siehe nachfolgende Kapitel).
14. Einbaulage beachten: horizontal oder vertikal.
15. Richtung des Betriebsmediums beachten: in Durchflussrichtung.

9.2 Einbau

1. Einbauvorbereitungen durchführen (siehe Kapitel "Einbauvorbereitungen").
2. Rückschlagklappe und O-Ringe vor dem Einbau auf eventuelle Beschädigungen prüfen. Die Beweglichkeit der Rückschlagklappe überprüfen. Beschädigte Teile dürfen nicht eingebaut werden.
3. Sicherstellen, dass nur Rückschlagklappen eingebaut werden, deren Druckklasse, chemische Beständigkeit, Anschluss und Abmessungen den Einsatzbedingungen entsprechen.
4. Vor und hinter der Rückschlagklappe eine gerade Rohrstrecke von mindestens 5 x Nenndurchmesser vorsehen.



5. Bei Metall-Rohrleitungen Flansche nach EN1092-1 bzw. EN1092-2 verwenden.
6. Keine direkte Montage auf einen Pumpenflansch.
7. Sicherstellen, dass bei der Montage zwischen Flanschen mit Anschlussmaßen nach DIN EN 1092-1 B1 PN 10 abgangsseitig der Innendurchmesser d_i auf der Länge L eingehalten wird, um ein korrektes Öffnen der Klappe zu gewährleisten.
8. Pulsierende Strömungsverhältnisse und Druckschläge vermeiden.
9. Bei Kunststoff-Rohrleitungen Austrittshilfen verwenden.



- ⇒ Höhere Durchflusswerte.
⇒ Größerer und optimaler Scheibenöffnungswinkel.

10. Bei vertikalem Durchfluss ist der Einbau nur zulässig, wenn sich die Rückschlagklappe nach oben öffnen kann. Der Durchflussrichtungspfeil der Armatur muss nach oben weisen.
11. Wird die Rückschlagklappe horizontal durchströmt, muss die Ringschraube nach oben stehen.
12. Je eine Scheibe auf die Flanschschrauben stecken.
13. Zwei Flanschschrauben durch die unteren Flanschbohrungen stecken. Diese können bei der Einbaulage mit horizontaler Durchfluss als Auflage der Armatur dienen.
14. Von der anderen Seite je eine Scheibe auf die Flanschschrauben stecken und je eine Mutter ansetzen.
15. Bei metallisch dichtenden Armaturen (ohne Gehäuse O-Ringe) ist der Betreiber verantwortlich, für eine geeignete Flanschverbindungsabdichtung zu sorgen. Diese ist mit der Armatur zwischen den Flanschen zu zentrieren.
16. Armatur mithilfe der Ringschraube zwischen die Flansche einführen. Hierbei sind entsprechend der Durchflussrichtung die Einbauhinweise auf den folgenden Seiten zu beachten.
17. Bei Einbau in eine horizontale Rohrleitung kann die Armatur auf die beiden Flanschschrauben aufgesetzt werden.
18. Restliche Flanschschrauben in die Flanschbohrungen stecken.
19. Restliche Scheiben von der anderen Seite auf die Flanschschrauben stecken.
20. Die restlichen Muttern auf den Flanschschrauben ansetzen.
21. Die Armatur mithilfe der Ringschraube zwischen den Flanschen zentrieren.
22. Flansch-Schrauben kreuzweise mit dem entsprechenden Drehmoment anziehen.

Anzugsdrehmomente der Flansch-Schrauben	
Gewinde	Drehmoment [Nm]*
M 12	20
M 16	35
M 20	60
M 24	100
M 27	165

* Die angegebenen Anzugsdrehmomente sind als Richtwerte zu verstehen, da sie von unterschiedlichen Faktoren, wie z.B. Werkstoff und der Festigkeitsklasse der Schrauben oder der verwendeten Flanschabdichtung abhängen.

10 Handnotbetätigung

Für die Nennweiten DN 50–300 ist eine Handnotbetätigung verfügbar. Die Handnotbetätigung wird durch einen Innensechskantschlüssel betätigt. Der Inbusschlüssel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

- Innensechskantschlüssel in die Handnotbetätigung einführen und um den gewünschten Winkel drehen (max. 90°).



11 Inbetriebnahme

⚠️ WARNUNG	
	Aggressive Chemikalien! <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verätzungen ● Geeignete Schutzausrüstung tragen. ● Anlage vollständig entleeren. ● Anlage vollständig dekontaminieren.

⚠️ VORSICHT	
	Leckage! <ul style="list-style-type: none"> ▶ Austritt gefährlicher Stoffe ● Schutzmaßnahmen gegen Überschreitung des maximal zulässigen Drucks durch eventuelle Druckstöße (Wasserschläge) vorsehen.

1. Das Produkt auf Dichtheit und Funktion prüfen (das Produkt schließen und wieder öffnen).
2. Bei neuen Anlagen und nach Reparaturen Leitungssystem spülen (das Produkt muss vollständig geöffnet sein).
 - ⇒ Schädliche Fremdstoffe wurden entfernt.
 - ⇒ Das Produkt ist einsatzbereit.
3. Das Produkt in Betrieb nehmen.

12 Betrieb

	⚠ GEFahr
	<p>Heiße Anlagenteile als potentielle Zündquelle!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Anwendungen mit Explosionsgefahr können heiße Oberflächen der Anlagen- und Armaturenteile eine potentielle Zündquelle darstellen. ● Diese Gefahr muss vor dem Einbau durch den Betreiber der Anlage berücksichtigt werden.
	⚠ WARNUNG
	<p>Undichtheiten!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gefahr durch Austritt des Mediums an undichten Stellen. ● Nur Medien verwenden, die die Armatur und Dichtungen nicht beschädigen.
	⚠ WARNUNG
	<p>Schäden durch Druckstöße!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Druckstöße können an der Anlage Schäden verursachen, die zu Verletzungen führen können. ▶ Druckstöße vermeiden.
	⚠ VORSICHT
	<p>Verbrennungsgefahr durch sehr heiße oder sehr kalte Anlagenteile!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbrennungen ● Nur an stillgelegter, abgekühlter Anlage arbeiten. ● Geeignete Schutzausrüstung tragen.

13 Fehlerbehebung

Im Betrieb können Störungen und Mängel auftreten. Die folgende Tabelle zeigt mögliche Ursachen und die dafür passende Lösung auf. Bei nicht aufgeführten oder unklaren Störungen/Mängeln bitte an GEMÜ wenden.

Fehler	Möglicher Grund	Fehlerbehebung
Starke Geräuschentwicklung	Beruhigungsstrecke zu gering/nicht eingehalten	Armatur an geeigneter Position einbauen
	Durchflussmenge zu gering	Kleinere Nennweite wählen
Kein Durchfluss vorhanden	Armatur und Flansch nicht aufeinander abgestimmt	Armatur und Flansch aufeinander abstimmen oder tauschen
	Armatur falsch herum eingebaut	Durchflussrichtungspfeil zur Strömungsrichtung ausrichten
	Zu geringer Druck	Druck bzw. Durchflussmenge erhöhen
	Klappe zu schwer	Anderen Klappenwerkstoff verwenden
		Passende Armatur für die Rohrleitung verwenden
		Einbauposition von vertikal zu horizontal ändern
	Schließfeder zu stark	Schwächere Schließfeder verwenden
Leckrate zu hoch	O-Ring beschädigt	O-Ring austauschen
	Klappe verformt	Klappe austauschen
	Dichtfläche beschädigt	Dichtfläche überarbeiten, evtl. Gehäuse austauschen
	Dichtfläche verschmutzt	Dichtfläche reinigen
	Verschleiß	Betroffene Bauteile austauschen
	Schließfeder verschlissen/defekt	Schließfeder austauschen
Leckage am Flansch	Flansche nicht ausreichend verspannt	Verbindungselemente prüfen und ggf. nachziehen
	Dichtfläche/Dichtung beschädigt	Dichtfläche überarbeiten, evtl. Gehäuse austauschen, Dichtung austauschen
	Dichtfläche/Dichtung verschmutzt	Dichtfläche/Dichtung reinigen

14 Inspektion und Wartung

⚠ GEFahr



Schadstoffe an der Armatur durch Einsatz in kontaminierten Bereichen!

- ▶ Gefahr, mit gesundheitsgefährdenden Schadstoffen in Berührung zu kommen.
- Arbeiten an kontaminierten Armaturen lediglich durch Fachpersonal ausführen.
- Im kontaminierten Bereich immer die vorgeschriebene Schutzkleidung tragen.
- Alle Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit den jeweiligen Gefahrenstoffen befolgen.
- Die Armatur vollständig dekontaminieren, bevor Arbeiten daran verrichtet werden. Kunststoffteile können so stark kontaminiert sein, dass eine Reinigung nicht mehr ausreicht.

⚠ WARNUNG



Unter Druck stehende Armaturen!

- ▶ Gefahr von schwersten Verletzungen oder Tod
- Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
- Anlage bzw. Anlagenteil vollständig entleeren.

⚠ VORSICHT



Heiße Anlagenteile!

- ▶ Verbrennungen
- Nur an abgekühlter Anlage arbeiten.
- Schutzausrüstung tragen.

⚠ VORSICHT

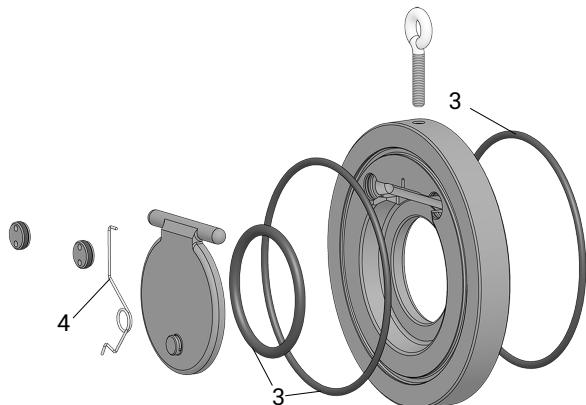
- Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen.
- Für Schäden, welche durch unsachgemäße Handhabung oder Fremdeinwirkung entstehen, übernimmt GEMÜ keinerlei Haftung.
- Im Zweifelsfall vor Inbetriebnahme Kontakt mit GEMÜ aufnehmen.

Der Betreiber muss regelmäßige Sichtkontrollen der GEMÜ Produkte entsprechend den Einsatzbedingungen und dem Gefährdungspotenzial zur Vorbeugung von Undichtheit und Beschädigung durchführen.

Das Produkt muss ebenso in entsprechenden Intervallen demontiert und auf Verschleiß geprüft werden.

1. Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten durch geschultes Fachpersonal durchführen.
2. Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers tragen.
3. Anlage bzw. Anlagenteil stilllegen.
4. Anlage bzw. Anlagenteil gegen Wiedereinschalten sichern.
5. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
6. GEMÜ Produkte, die immer in derselben Position sind, viermal pro Jahr betätigen.

14.1 Ersatzteile

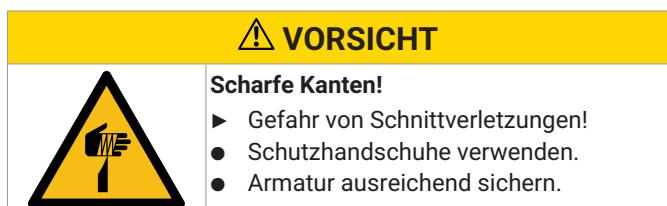
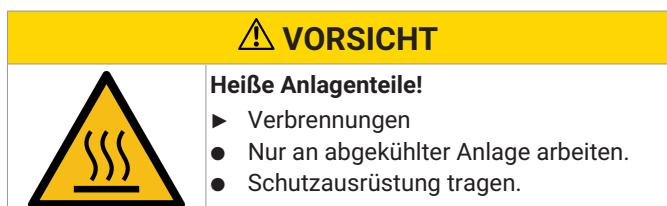
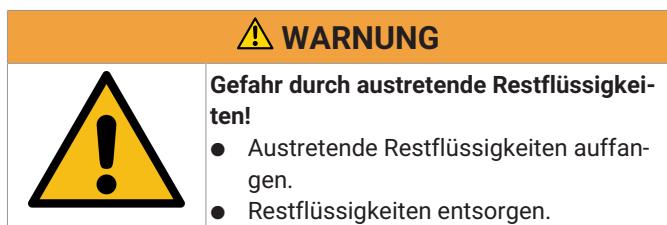
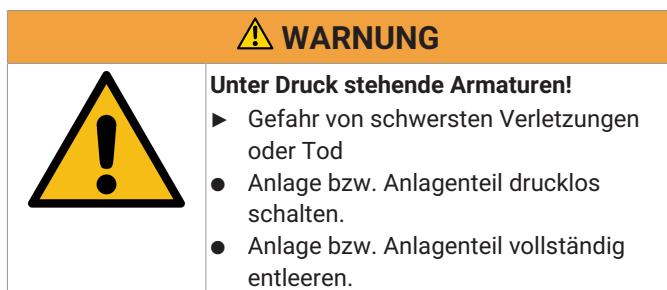


Position	Benennung	Bestellbezeichnung
3	O-Ringe	SP*ZR*
4	Feder	

- O-Ringe 3 und Feder 4 wechseln.

15 Ausbau aus Rohrleitung

15.1 Ausbauvorbereitungen



1. Geeignete Schutzausrüstung gemäß den Regelungen des Anlagenbetreibers tragen.
2. Anlage bzw. Anlagenteil stilllegen.
3. Gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Anlage bzw. Anlagenteil drucklos schalten.
5. Rohrleitungen leeren und ggf. reinigen.
6. Auffangbehälter bereitstellen, falls sich ein Rest des Mediums in der Rohrleitung befindet.
7. Warnhinweise berücksichtigen.

15.2 Ausbau

1. Muttern aller Flanschschrauben lösen.
2. Alle Muttern und Scheiben komplett von den Flanschschrauben entfernen.
3. Flanschschrauben aus den Flanschlöchern ziehen. Bei horizontalem Durchfluss können die unteren Flanschschrauben eingesetzt bleiben, um die Demontage zu erleichtern.
4. Rückschlagklappe gegen Herunterfallen sichern.
5. Rückschlagklappe mithilfe der Ringschraube 6 aus dem Flansch entnehmen.
6. Feder (Option) 4 aushängen und die zwei Schrauben 5 herausdrehen.
7. Scheibe 2 entfernen.
8. Rückschlagklappe auf einer geeigneten Unterlage ablegen.

15.3 Voraussetzungen für Einlagerung und erneute Verwendung

Nach der Demontage kann die Armatur eingelagert oder in einer anderen Anlage verwendet werden. Folgende Richtlinien gilt es dabei zu beachten:

- Es dürfen keine Rückstände des Mediums in der Armatur vorhanden sein.
- Die Armatur muss sich in einem einwandfreien Zustand befinden, bevor sie erneut verwendet wird.
- Armatur muss bei erneuter Verwendung für die gegebenen Einsatzbedingungen ausgelegt sein.
- Bei der Einlagerung sind die Angaben zu Lagerung und Transport zu berücksichtigen.

16 Entsorgung

1. Auf Restanhaltungen und Ausgasung von eindiffundierten Medien achten.
2. Alle Teile entsprechend den Entsorgungsvorschriften / Umweltschutzbedingungen entsorgen.

17 Rücksendung

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz der Umwelt und des Personals ist es erforderlich, dass die Rücksendeerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben den Versandpapieren beiliegt. Nur wenn diese Erklärung vollständig ausgefüllt ist, wird die Rücksendung bearbeitet. Liegt dem Produkt keine Rücksendeerklärung bei, erfolgt keine Gutsschrift bzw. keine Erledigung der Reparatur, sondern eine kostenpflichtige Entsorgung.

1. Das Produkt reinigen.
2. Rücksendeerklärung bei GEMÜ anfordern.
3. Rücksendeerklärung vollständig ausfüllen.
4. Das Produkt mit ausgefüllter Rücksendeerklärung an GEMÜ schicken.

18 Original EU-Einbauerklärung

Version 1



Original EU-Einbauerklärung

EU Declaration of Incorporation

Wir, die Firma

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
 Fritz-Müller-Straße 6-8
 74653 Ingelfingen
 Deutschland

We, the company

hereby declare under our sole responsibility that the below-mentioned products complies with the regulations of the mentioned Directives.

erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend bezeichneten Produkte den Vorschriften der genannten Richtlinien entspricht.

Produkt: GEMÜ RSK**Produktnamen:** Rückschlagklappe aus Kunststoff

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Richtlinien/Verordnungen:MD 2006/42/EG¹⁾

Folgende harmonisierte Normen (oder Teile hieraus) wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010

Folgende grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang I wurden angewandt und eingehalten:

1.1.2.; 1.1.3.; 1.1.5.; 1.3.2.; 1.3.4.; 1.3.7.; 1.5.4.; 1.5.5.; 1.6.1.; 1.6.5.; 1.7.1.; 1.7.1.1.; 1.7.2.; 1.7.3.; 1.7.4.; 1.7.4.1.; 1.7.4.2.; 1.7.4.3.; 2.1.1.; 2.1.2.

The following harmonized standards (or parts thereof) have been applied:

EN ISO 12100:2010

The following essential health and safety requirements of the EC Machinery Directive 2006/42/EC, Annex I have been applied or adhered to:

¹⁾ MD 2006/42/EG**Bemerkungen:**

Ferner wird erklärt, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B erstellt wurden.
 Der Hersteller verpflichtet sich, einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen die speziellen technischen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine zu übermitteln. Diese Übermittlung erfolgt elektronisch.
 Die gewerblichen Schutzrechte bleiben hiervon unberührt!

¹⁾ MD 2006/42/EG**Remarks:**

We also declare that the specific technical documents have been created in accordance with part B of Annex VII.
 The manufacturer undertakes to transmit relevant technical documents on the partly completed machinery to the national authorities in response to a reasoned request. This communication takes place electronically.
 This does not affect the industrial property rights.

i.V. M. Barghoorn
 Leiter Globale Technik

Ingelfingen, 25.09.2025

19 EU-Konformitätserklärung



Version 1



EU-Konformitätserklärung
EU Declaration of Conformity

Wir, die Firma

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Straße 6-8
74653 Ingelfingen
Deutschland

We, the company

hereby declare under our sole responsibility that the below-mentioned products complies with the regulations of the mentioned Directives.

erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend bezeichneten Produkte den Vorschriften der genannten Richtlinien entspricht.

Produkt: GEMÜ RSK

Product: GEMÜ RSK

Produktnamen: Rückschlagklappe aus Kunststoff

Product name: Plastic check valve

Richtlinien/Verordnungen:

Directives/Regulations:

PED 2014/68/EU¹⁾

Folgende harmonisierte Normen (oder Teile hieraus) wurden angewandt:

The following harmonized standards (or parts thereof) have been applied:

EN ISO 16137:2006/A1:2019

¹⁾ PED 2014/68/EU

Benannte Stelle:
TUV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein 1
51105 Köln

Kennnummer der benannten Stelle: 0035
Nr. des QS-Zertifikats: 01 202 926/Q-02 0036
Angewandte(s) Konformitätsbewertungsverfahren: Modul H

¹⁾ PED 2014/68/EU

Notified body:
TUV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein 1
51105 Cologne, Germany
ID number of the notified body: 0035
No. of the QA certificate: 01 202 926/Q-02 0036
Conformity assessment procedure(s) applied: Module H

Kategorisierung / Einteilung gemäß Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU, Artikel 4 und Anhang II:

Categorisation / classification in accordance with 2014/68/EU Art. 4 and Annex II:

Anschlussgröße DN >25 < 125:
- Fluidklasse 1 (gasförmig oder flüssig)
- Diagramm 6, Kategorie I

Connection size DN >25 < 125:
- Fluids Group 1 (gaseous or liquid)
- Diagram 6, Category I

Anschlussgröße DN ≥ 125:
- Fluidklasse 2 (flüssig)
- Diagramm 7, Kategorie I

Connection size DN ≥ 125:
- Fluids Group 2 (liquid)
- Diagram 7, Category I

Instabile Gase sind ausgeschlossen.

Unstable gases are excluded.

i.V. M. Barghoorn
Leiter Globale Technik
Ingelfingen, 30.09.2025

